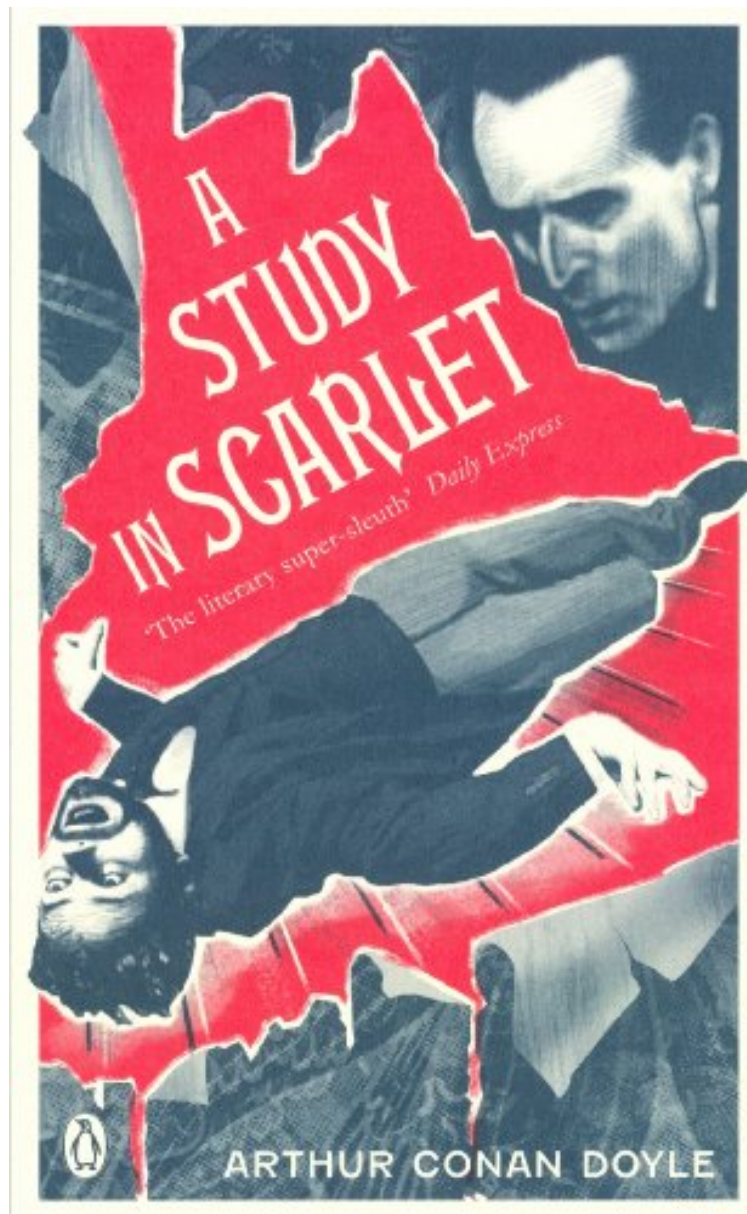


(Free read ebook) A STUDY IN SCARLET (English Edition)

## A STUDY IN SCARLET (English Edition)

Von arthur conan Doyle  
audiobook / \*ebooks / Download PDF / ePub / DOC



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation Veröffentlicht am: 2012-01-25 Erscheinungsdatum: 2012-01-25 File Name: B0071PSDWO | File size: 42.Mb

**Von arthur conan Doyle : A STUDY IN SCARLET (English Edition)** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised A STUDY IN SCARLET (English Edition):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Absolut lesenswert!Von QuothDie ersten beiden Romane der Sherlock Holmes- Reihe sind ein Muss fr jeden, der sich fr

detektivische Leistungen interessiert! Das Buchlein ist solide und passt in jede Tasche, das Design ist sehr ansprechend. Für diesen geringen Preis erhält man ein wahres Schmuckstück im Bücherregal! Ich werde mir die fortsetzenden Sherlock Holmes Romane und Kurzgeschichten ebenfalls in diesem Format kaufen! 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Holmes - und wie alles begann Von F. Eissler Zwei schöne Geschichten mit dem Anfang der Freundschaft von Holmes und Dr. Watson. Wie ich finde sehr gut und flüssig zu lesen. Der Sprachstil ist unkompliziert, die Stories sind spannend aufgebaut und machen Appetit auf noch (viel) mehr Lektüren... 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Die ersten beiden Sherlock Holmes Romane Von Callisto A Study in Scarlet: Die bekannteste WG der Kriminalgeschichte nimmt ihren Anfang London 1878. Dr. John Watson kehrt mit einer minimalen Rente, kriegsversehrt aus dem zweiten Anglo-Afghanischen Krieg zurück. Schnell muss er erkennen, dass das Leben in London teuer ist und so ist er froh darüber, sich mit dem jungen, exzentrischen Sherlock Holmes eine Wohnung in der Baker Street 221B teilen zu können. Sein Mitbewohner ist ein freundlicher, wenn auch sehr seltsamer Mann von durchwachsender Bildung. Einerseits hat er eine solide Bildung in Chemie (besonders was Gifte angeht), kennt sich bestens in der aktuellen Groschenheftliteratur aus, hat aber noch nie davon gehört, dass sich die Erde um die Sonne dreht und sieht die Kenntnis darüber auch als unnütz an, da das keinen Einfluss auf sein tägliches Leben hatte. Holmes selbst beschreibt seinen Beruf, oder besser seine Berufung, als "consulting detective", also als Detektiv, der der Polizei auf die Sprünge hilft, wenn sie mal wieder den Wald vor lauter Büumen nicht sieht. Schon bald kann sich Watson persönlich ein Bild des außergewöhnlichen Broterwerbers seines WG Partners machen, als dieser von Inspektor Gregson und Lestrade zu einem Mordfall hinzugezogen wird. In einem verlassenen Haus wurde die Leiche des Handelsreisenden Enoch Drebber gefunden. Der Raum weist diverse Blutspuren auf, jedoch scheinen diese nicht von dem Toten zu stammen, genausowenig wie der Ehering einer Frau, der unter seiner Leiche gefunden wird. Der einzige potentielle Zeuge, Debbers Sekretär Joseph Stangerson, wird kurz darauf ebenfalls ermordet aufgefunden und bei beiden Toten prangt das Wort RACHE in Blut. "A Study in Scarlet" ist der erste Sherlock Holmes Roman, in welchem sich Holmes und Watson kennenlernen und der Leser mit der Hauptfigur Holmes bekannt gemacht wird. Der Name nimmt Bezug auf den roten Faden, der sich durch eine kriminalistische Ermittlung zieht (oder in vielen Kriminalromanen ziehen sollte) "There's the scarlet thread of murder running through the colourless skein of life, and our duty is to unravel it, and isolate it, and expose every inch of it." Holmes ist schon eine seltsame Gestalt, die schon als fast wissenschaftlich kaltblütig beschrieben wird. Watson kann sich durchaus vorstellen "his giving a friend a pinch of the latest vegetable alkaloid, not out of malevolence [...] but simply out of spirit of inquiry in order to have an accurate idea of the effects." Holmes selber beschreibt sich als manisch depressiv - I am the most incurable lazy devil that ever stood in shoe leather - that is, when the fit is on me, for I can be spry enough at times." Holmes ist wohl als einer der letzten Universalgelehrten, denn er ist der Meinung "One's ideas must be as broad as Nature if they are to interpret Nature." Mit Holmes und Watson betreten zwei sehr unterschiedliche Charaktere die Bühne, die beide ihre Ecken und Kanten haben, den auch Watson hat so seine gesundheitlichen Probleme aus dem Krieg mitgebracht, die er gerne mal als Vorwand hernimmt. Neben diesem Kriminalfall wird auch die Geschichte der Mormonen erzählt und wie diese unter der Führung von Levi Edgar Young nach Utah ziehen. Conan Doyle beschreibt die "Latter-day Saints" als Menschen, die andere, die mit ihnen leben wollen, dazu zwingen zu konvertieren, als seine Gemeinschaft, die Frauen entführt, um sie ihren Harems zuzuführen. Heutzutage würde man das wohl als Religionsbashing bezeichnen und Conan Doyle soll sich auch bei den Mormonen für diese verunglimpfende Darstellung entschuldigt haben. 1887 hatte dies jedoch dem damaligen Stand des Wissens über die Mormonen entsprochen. Conan Doyle schrieb diesen seinen ersten Sherlock Holmes Roman mit gerade mal 27 und da sind einige Irrtümer durchaus verständlich. Damals, in Zeiten lange vor dem Internet, musste man sich auf das verlassen, was in den Zeitungen und Büchern stand und das Mountain Meadows Massaker 1857 war noch in besserer Erinnerung. Es bleibt Conan DoYLES große Leistung, dass er die klassische wissenschaftliche Herangehensweise an ein Problem in Kriminalistik beibringt. Er nennt diese Denkweise "reasoning backwards": "There are few people [...] who [...] would be able to evolve from their own inner Consciousness what the steps were which led up to that result." Fazit: Ein extrem solide ermittelter Krimi. Alle Hinweise sind da, jeder hat die Möglichkeit selber mitzurtüdeln und herauszufinden ob er eher Holmes oder Watson ist. Ich wünsche mir, moderne Krimis würden auch so viel Wert auf den roten Faden einer Ermittlung legen und weniger auf Verschleierungstaktiken mit Deus Ex Machina Auflösung.-----The Sign of (the) Four - Eliminate all other factors, and the one which remains must be the truth London im September 1887. Sherlock Holmes und Dr. Watson bekommen Besuch von Miss Mary Morstan. Die junge Gouvernante bekommt seit einigen Jahren jährlich eine große Perle geschickt, diesmal jedoch bekam sie ebenfalls einen Hinweis auf den Tod ihres Vaters 'Be at the third pillar from the left outside the Lyceum Theatre to-night at seven o'clock. If you are distrustful, bring two friends. You are a wronged woman, and shall have justice'. Sie beauftragt Holmes, ihr bei der Suche nach ihrem seit zehn Jahren verschollenen Vater zu helfen. Der Informant, Thaddeus Sholto ist der Sohn eines Militärkameraden der mit Mary Morstans Vater in Indien diente. Sholtos Vater versteckte einen Schatz, an dem Mary nun ein Anteil zusteht und er will ihr ihren Anteil aushändigen, der sich im Haus von Sholtos Bruder befindet. Als sie dort ankommen, ist Sholtos Zwillingsbruder Bartholomew jedoch tot und der Schatz verschwunden. Dies ist die zweite Geschichte um Sherlock Holmes, die 1890 erschien. Der Leser erfährt mehr über den exzentrischen Detektiv. Holmes ist nach heutigen Maßstäben kokainabhängig "It is cocaine," he

said,"a seven-per-cent. solution. Would you care to try it?" Aus damaliger Sicht jedoch, war Holmes Kokain Konsum eher eine Marotte, als Sucht, da dieses Mittel sogar Kindern gegen Zahnschmerzen verschrieben wurde, aus heutiger Sicht ist der dreimal tglliche Konsum jedoch uerst bedenklich, genau wie Watson Empfehlung von Strychnin in hohen Dosen als Beruhigungsmittel.Insgesamt ist Holmes auf dem Stand der damaligen Technik, statt wie heutzutage zu telefonieren, werden permanent Telegramme verschickt, damals muss es wohl an jeder Ecke Telegrafentmter gegeben haben, so gesehen sind die Verwendung von Handys in den BBC Verfilmungen von 2011/12 durchaus adquate Adaptionen.Wie schon in seinem ersten Roman, webt Conan Doyle auch in diesen Fall eine weitere Geschichte ein, die eine Exkursion in eine damals nur kurz zurckliegende Zeit unternimmt. Diesmal geht es um die East Indian Company und den indischen Aufstand von 1857.Der Fall an sich ist, wie man es von einem Holmes Roman erwartet, solide ermittelt und alle Hinweise werden auf den Tisch gelegt und nichts verschwiegen. Spannender jedoch in diesem Roman ist, dass Watson in diesem Fall seine zuknftige Frau kennenlernt mit welcher er sich auch schon nach wenigen Tagen verlobt und dass Holmes Deutsch kann. Die Goethe Zitate mssen die englischen Leser in die Verzweiflung getrieben haben, hier ist der deutsche Leser klar im Vorteil:"Wir sind gewohnt das die Menschen verhoehnen was sie nicht verstehen.' Goethe is always pithy.'"Schade dass die Natur nur EINEN Mensch aus Dir schuf, Denn zum wuerdigen Mann war und zum Schelmen der Stoff."

KurzbeschreibungWhen Dr John Watson takes rooms in Baker Street with amateur detective Sherlock Holmes, he has no idea that he is about to enter a shadowy world of criminality and violence. Accompanying Holmes to an ill-omened house in south London, Watson is startled to find a dead man whose face is contorted in a rictus of horror. There is no mark of violence on the body yet a single word is written on the wall in blood. Dr Watson is as baffled as the police, but Holmes' brilliant analytical skills soon uncover a trail of murder, revenge and lost love....deArthur Conan Doyle's Study in Scarlet is the first published story involving the legendary Sherlock Holmes, arguably the world's best-known detective, and the first narrative by Holmes's Boswell, the unassuming Dr. Watson, a military surgeon lately returned from the Afghan War. Watson needs a flat-mate and a diversion. Holmes needs a foil. And thus a great literary collaboration begins. Watson and Holmes move to a now-famous address, 221B Baker Street, where Watson is introduced to Holmes's eccentricities as well as his uncanny ability to deduce information about his fellow beings. Somewhat shaken by Holmes's egotism, Watson is nonetheless dazzled by his seemingly magical ability to provide detailed information about a man glimpsed once under the streetlamp across the road. Then murder. Facing a deserted house, a twisted corpse with no wounds, a mysterious phrase drawn in blood on the wall, and the buffoons of Scotland Yard--Lestrade and Gregson--Holmes measures, observes, picks up a pinch of this and a pinch of that, and generally baffles his faithful Watson. Later, Holmes explains: "In solving a problem of this sort, the grand thing is to be able to reason backward.... There are few people who, if you told them a result, would be able to evolve from their own inner consciousness what the steps were which led up to that result." Holmes is in that elite group. Conan Doyle quickly learned that it was Holmes's deductions that were of most interest to his readers. The lengthy flashback, while a convention of popular fiction, simply distracted from readers' real focus. It is when Holmes and Watson gather before the coal fire and Holmes sums up the deductions that led him to the successful apprehension of the criminal that we are most captivated. Subsequent Holmes stories--The Adventures of Sherlock Holmes, The Return of Sherlock Holmes, and The Memoirs of Sherlock Holmes--rightly plunge the twosome directly into the middle of a baffling crime, piling mystery upon mystery until Holmes's denouement once more leaves the dazzled Watson murmuring, "You are wonderful, Holmes!" Generations of readers agree. --Barbara Schlieper.comArthur Conan Doyle's Study in Scarlet is the first published story involving the legendary Sherlock Holmes, arguably the world's best-known detective, and the first narrative by Holmes's Boswell, the unassuming Dr. Watson, a military surgeon lately returned from the Afghan War. Watson needs a flat-mate and a diversion. Holmes needs a foil. And thus a great literary collaboration begins. Watson and Holmes move to a now-famous address, 221B Baker Street, where Watson is introduced to Holmes's eccentricities as well as his uncanny ability to deduce information about his fellow beings. Somewhat shaken by Holmes's egotism, Watson is nonetheless dazzled by his seemingly magical ability to provide detailed information about a man glimpsed once under the streetlamp across the road. Then murder. Facing a deserted house, a twisted corpse with no wounds, a mysterious phrase drawn in blood on the wall, and the buffoons of Scotland Yard--Lestrade and Gregson--Holmes measures, observes, picks up a pinch of this and a pinch of that, and generally baffles his faithful Watson. Later, Holmes explains: "In solving a problem of this sort, the grand thing is to be able to reason backward.... There are few people who, if you told them a result, would be able to evolve from their own inner consciousness what the steps were which led up to that result." Holmes is in that elite group. Conan Doyle quickly learned that it was Holmes's deductions that were of most interest to his readers. The lengthy flashback, while a convention of popular fiction, simply distracted from readers' real focus. It is when Holmes and Watson gather before the coal fire and Holmes sums up the deductions that led him to the successful apprehension of the criminal that we are most captivated. Subsequent Holmes stories--The Adventures of Sherlock Holmes, The Return of Sherlock

Holmes, and The Memoirs of Sherlock Holmes--rightly plunge the twosome directly into the middle of a baffling crime, piling mystery upon mystery until Holmes's denouement once more leaves the dazzled Watson murmuring, "You are wonderful, Holmes!" Generations of readers agree. --Barbara Schlieper